



> Panorama > Gesellschaft > EKD > EKD: Missbrauchsstudie offenbart ähnlich schlimme Zustände wie in

Mehr als 800 Seiten langer Bericht

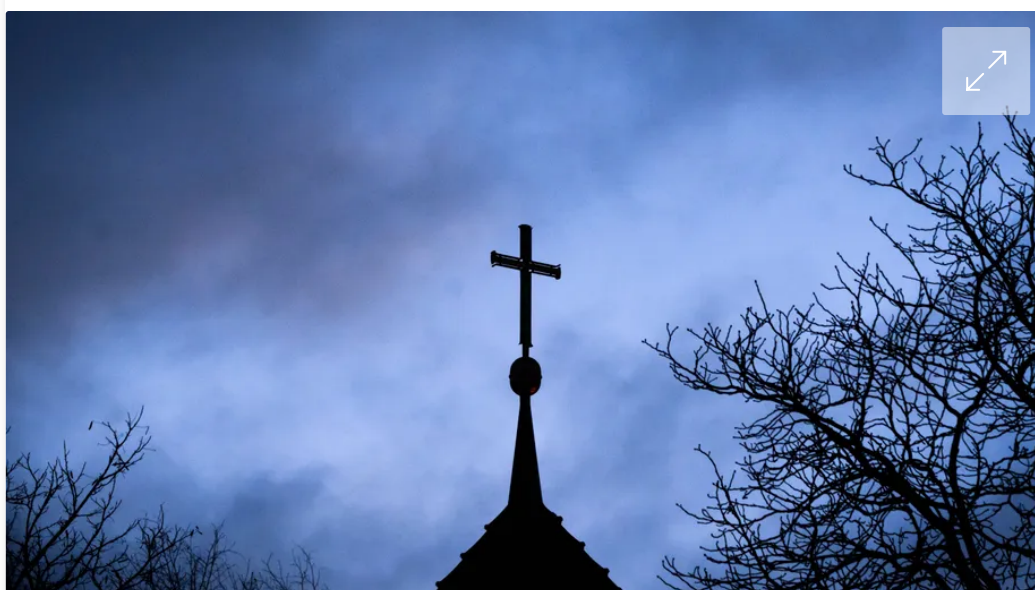
## **S+** EKD-Missbrauchsstudie offenbart ähnlich schlimme Zustände wie in der katholischen Kirche

1259 Beschuldigte und 2225 Betroffene: Wissenschaftler haben sexuelle Übergriffe auf Kinder und Jugendliche in Einrichtungen der evangelischen Kirche und in der Diakonie untersucht. Doch der Bericht hat viele Mängel.

Eine Analyse von **Annette Langer**

25.01.2024, 14.15 Uhr • aus **DER SPIEGEL 5/2024**

**S+** Artikel zum Hören • 7 Min



Evangelische Kirche bei Hannover: Die Missbrauchsstudie der EKD zeigt Abgründe

auf Foto: Julian Stratenschulte / picture alliance

Die Evangelische Kirche in Deutschland hat ihre Missbrauchsstudie vorgelegt. Der über 800 Seiten lange Bericht kommt für die Betroffenen Jahre zu spät, ist in Teilen unvollständig und macht deutlich: Die Protestanten stehen den Katholiken in Sachen sexualisierter Gewalt und Schändlichkeit offenbar in nichts nach.

Wissenschaftler verschiedener Fachrichtungen und Hochschulen haben für die nun vorgestellte Forum-Studie sexuelle Übergriffe auf Kinder und Jugendliche in kirchlichen Einrichtungen und in der Diakonie untersucht. Sie ermittelten 1259 Beschuldigte und 2225 Fälle. Die katholische MHG-Studie aus dem Jahr 2018 hatte 1670 mutmaßliche Täter und 3677 Opfer ausgemacht.

## **DER SPIEGEL 5/2024**

### **Ein Land hakt sich unter**

Die Angst vor Wahlsiegen der AfD und die Enthüllungen über ein rechtsextremes Geheimgeschehen treiben die Deutschen zu Hunderttausenden auf die Straße. Sollte die Partei an die Macht kommen, könnte sie die Demokratie aushöhlen. Dagegen organisiert sich nun Widerstand – auf Dauer?

**Lesen Sie unsere Titelgeschichte, weitere Hintergründe und**

**Analysen im digitalen SPIEGEL.**

[Zur Ausgabe](#)

Doch die Zahlen sind kaum zu vergleichen. Der große Unterschied ist, dass bei der katholischen Studie viel mehr Akten herangezogen wurden, vor allem Personalakten. Entsprechend hoch dürfte die Zahl der unentdeckten Fälle bei

der evangelischen Kirche sein. Die Forscher der aktuellen Forum-Studie untersuchten 4282 Disziplinarakten, 780 Personalakten und 1318 weitere Unterlagen. Die katholische Kirche hatte seinerzeit mehr als 38.000 Personal- und Handakten untersucht – aus gutem Grund: Solche Dokumente können Hinweise auf Straftaten, Verdachtsmomente, aber auch mögliche Vertuschung von Sexualdelikten durch Kirchenobere geben. Dort werden Versetzungen aufgeführt, die oft Reaktion auf ein Fehlverhalten von Mitarbeitern sind.

Die Autoren der Forum-Studie nennen die Erhebung selbst eine »sehr selektive Stichprobe«, sie hätten zu wenige Akten untersucht und sprechen von einer hohen Dunkelziffer. Laut der [Evangelischen Kirche Deutschland \(EKD\)](#) hatten die Landeskirchen schlicht kaum personelle Ressourcen um mehr Personalakten zu analysieren – ein Armutszeugnis für die Kirche, die auf der einen Seite 3,6 Millionen Euro in das Projekt investiert und dann so etwas durchgehen lässt. Das Weglassen lässt Raum für die Vermutung, dass etwas vertuscht werden soll.

**»Die Parallelen verwundern nicht, die evangelische Kirche kommt aus demselben Sumpf.«**

Betroffenensprecher Detlev Zander

## **Alkohol und Drogen, um minderjährige Opfer gefügig zu machen**

Viele Phänomene allerdings ähneln sich in den beiden christlichen Kirchen: Das breite Spektrum der begangenen Sexualverbrechen, die Tricks der Täter, die schmeichelten, drohten, erpressten und mit spiritueller und emotionaler Abhängigkeit spielten, um die Opfer gefügig zu machen. Die überwiegend männlichen Täter nutzen Alkohol und Drogen,

um die minderjährigen, oft vulnerablen Opfer gefügig zu machen. Oder setzen Gewalt ein. Sobald sie enttarnt wurden, bestritten oder verharmlosten sie ihre Taten.

»Die Parallelen verwundern nicht«, sagt der Betroffenenvertreter Detlev Zander, »die evangelische Kirche ist ja aus der katholischen hervorgegangen – sie kommt aus demselben Sumpf«.

### **Mehr zum Thema**

**Ethiker über Kurschus-Rücktritt: »Die Kirche hat sich auf den polarisierenden Medienzirkus eingelassen und nachgegeben«** Ein Interview von Annette Langer

**Mögliche Missbrauchsvertuschung in der evangelischen Kirche: »Frau Kurschus sollte von allen Ämtern zurücktreten«** Von Annette Langer

**Evangelische Kirche: Bedford-Strohm hadert mit Missbrauchsaufarbeitung**

In den evangelischen Landeskirchen waren allerdings mehr Frauen als Männer betroffen, wenn die Jungen und Mädchen nicht mitgezählt werden, die in Heimen der Diakonischen Werke aufwuchsen. Das Durchschnittsalter der Betroffenen beim ersten Übergriff war mit 11,7 in den Landeskirchen und 11,1 Jahren in der Diakonie in etwa so niedrig wie in der katholischen Kirche.

»Wir haben täterschützende Strukturen«, gab die kommissarische EKD-Ratsvorsitzende Kirsten Fehrs in der Pressekonferenz am Donnerstag offen zu. »Wir haben uns an unzähligen Menschen schuldig gemacht.« Wieso also hat man bei der Suche nicht tiefer gegraben? Und warum wurden so wenige Personalakten durchforstet?

## »Wer jetzt Reformen verweigert, sollte sein Bischofskreuz abgeben.«

Betroffenensprecher Detlev Zander

### Die Dunkelziffer: Vermutlich deutlich mehr Betroffene

Eine exemplarische Erhebung in einer Landeskirche belegt der Studie zufolge: Erst wenn man alle vorhandenen Personalakten von Pfarrpersonen sichtet, werden 57 Prozent der Beschuldigten und rund 75 Prozent der Betroffenen erfasst. Es gibt in den anderen Landeskirchen also vermutlich eine Vielzahl unentdeckter Fälle. Hinzu kommt, dass Akten oft unsystematisch und nicht standardisiert geführt oder sogar vernichtet wurden.

### Mehr zum Thema

**📖+ *Zum Rücktritt der EKD-Ratsvorsitzenden Kurschus: Vertrauensland ist abgebrannt***

Ein Kommentar von Annette Langer

**Fall Franz Hengsbach: Essener Bischof räumt Fehler im Umgang mit Missbrauchsvorwürfen ein**

**📖+ *Missbrauch im Erzbistum Freiburg: »Wenn ihr was erzählt, bring ich mich um«*** Von Annette Langer

Die Studie steht also trotz der Bemühungen vieler renommierter Experten auf wackligen Füßen. Und das schafft kein Vertrauen.

Die Ergebnisse sind auch ein Tiefschlag für das Selbstverständnis vieler in der evangelischen Kirche. Jahrelang hatte man von höchstens 900 Fällen sexualisierter Gewalt gesprochen, sich hinter den großen

Missbrauchsskandalen der Katholiken versteckt. Die Protestanten frönten dem Selbstbild einer egalitären und progressiven Gemeinschaft, die in Liebe verbunden ist. Doch der Studie zufolge entspricht diese Idealvorstellung nicht der Realität.

Stattdessen bereiteten flache Hierarchien, mangelnde professionelle Distanz, eine große, auch körperliche Nähe der Seelsorger zu den Schutzbefohlenen den Boden für Übergriffe.

Einige evangelische Beschuldigte ziehen zu ihrer Exkulpierung den liberalen Zeitgeist der Siebziger- und Achtzigerjahre heran, die Reformpädagogik, den freieren Umgang mit Nacktheit und Sexualität. Solchen Entschuldigungsversuchen erteilen die Autoren eine Absage. Die Untersuchung von Missbrauchsfällen in der ehemaligen DDR zeige ähnliche Mechanismen – obwohl dort völlig andere gesellschaftliche Voraussetzungen geherrscht hätten.

### **Mehr zum Thema**

**Missbrauchsstudie aus Freiburg: Bischof Bätzing wirft Zollitsch verantwortungsloses Verhalten vor**

**Namenscodierungen, Tarnadressen, Schecks: Bischof schützte Missbrauchstäter vor Strafverfolgung** Von Annette Langer

Und ausgerechnet die föderalen Strukturen in der EKD behindern die Aufarbeitung, weil sich Betroffene in dem Dschungel unklarer, nicht standardisierter Zuständigkeiten schwer zurechtfinden. In der evangelischen Kirche fehlt es an vielem: An transparenten Verfahren bei Missbrauchsanzeigen sowie vernünftigen Präventionsprogrammen – und nicht zuletzt an wirksamen Kontrollmechanismen für Mitarbeitende. Bis heute gibt es zudem in den Landeskirchen keine Betroffenenbeiräte.

## **Viele Beschuldigte waren verheiratet**

Laut Studie waren zwei Fünftel der Beschuldigten zumeist männliche Pfarrpersonen, mehr als zwei Drittel von ihnen waren verheiratet. Das könnte ein Hinweis darauf sein, dass die sexuelle Enthaltsamkeit der katholischen Priester, der Zölibat, möglicherweise gar keine so große Rolle bei Missbrauch spielt wie oft angenommen.

Im November trat die EKD-Ratsvorsitzende Annette Kurschus zurück – weil sie Missbrauchsvorwürfe nicht angemessen verfolgt haben soll. Das erhöht den Druck auf ihre kommissarische Nachfolgerin Kirsten Fehrs von der Nordkirche. »Wer jetzt Reformen verweigert, sollte sein Bischofskreuz abgeben«, sagt der Betroffenensprecher Zander.

Fehrs muss also beweisen, dass sie es ernst meint mit der Aufklärung. Sie muss konkrete Reformen für mehr Prävention, Kontrolle und vernünftige Entschädigungszahlungen umsetzen. Ob ihr das gelingt, wird sich auch an der Zahl der Kirchenaustritte ablesen lassen. Es geht um Glaubwürdigkeit und die Existenzberechtigung der Institution. **S**

**Teilen Sie uns Ihre Meinung mit!**



## **Auch interessant**

### **Aktuell in diesem Ressort**

#### **Schüler über...**

#### **»Ich war 14 und sagte, ich hätte keine...**

Emily starb während einer Klassenfahrt in London. Ihre Freunde berichten im Landgericht Mönchengladbach über die letzten Stunden der 13-Jährigen – und wie alleingelassen sie sich von den angeklagten Lehrerinnen fühlten.



## Restitution nach 85 Jahren

### Die Erbsünde

In Wandlitz bei Berlin muss die Familie Lieske ihr Haus zurückgeben. Vorfahren hatten es zur NS-Zeit unrechtmäßig von Juden erworben. Der Fall zeigt ein moralisches Dilemma. Ist es zu spät für Gerechtigkeit?

## 18-Jährige im Gymnasium...

### Opfer hatte mutmaßliche...

Ein 18-Jähriger soll in Baden-Württemberg eine gleichaltrige Mitschülerin getötet haben. Nun hat die Polizei weitere Details zur Vorgeschichte bekannt gegeben.

## Erstes Kind

### Carolin Kebekus ist...

## Mehr lesen über

EKD

Deutschland

DDR

Sexueller Missbrauch vo

**Kreuzworträtsel**

**Solitär**

**Sudoku**

**Mahjong**

**Bubble-Shooter**

## **Serviceangebote von SPIEGEL-Partnern**

### **Gutscheine**

ANZEIGE

**H&M Gutscheine**

**Thalia Gutscheine**

**Foot Locker Gutscheine**

**Sephora Gutscheine**

[Top Gutscheine](#) [Alle Shops](#)

### **Auto**

Bußgeldrechner

Firmenwagenrechner

### **Job**

Brutto-Netto-Rechner

Jobsuche

Kurzarbeitergeld-Rechner

Studienfächer erklärt

## **Finanzen**

Gehaltsvergleich  
Immobilienbewertung  
Versicherungen  
Währungsrechner

## **Freizeit**

Bücher bestellen  
Eurojackpot  
Ferientermine  
GlücksSpirale  
Gutscheine  
LOTTO 6aus49  
Seniorenportal  
Spiele  
Streaming Guide  
Das tägliche Quiz

## **Alle Magazine des SPIEGEL**

**DER SPIEGEL**

**SPIEGEL CHRONIK**

**SPIEGEL  
GESCHICHTE**

**SPIEGEL**

## **SPIEGEL Gruppe**

[Abo](#) [Abo kündigen](#) [Shop](#) [manager magazin](#)

[Harvard Business manager](#) [buchreport](#) [Werbung](#) [Jobs](#) [MANUFAKTUR](#)

[SPIEGEL Akademie](#) [SPIEGEL Ed](#)

[Impressum](#) [Datenschutz](#) [Nutzungsbedingungen](#)

[Teilnahmebedingungen](#) [Cookies & Tracking](#) [Newsletter](#) [Kontakt](#) [Hilfe](#)

[Text- & Nutzungsrechte](#)



[Facebook](#)



[Instagram](#)



[Wo Sie uns noch folgen können](#)